

"Hand-crafted in Canada in the Godin Premier Atelier", heißt es demonstrativ auf der Kopfplatte der beiden Godin Passion Gitarren, die man mir zur eingehenden Begutachtung überlassen hat. Aha! Der kanadische Hersteller Godin bietet ja eine recht breit gefächerte Produktpalette mit den unterschiedlichsten Gitarrentypen an, die von der preislichen Unterbeziehungsweise Mittelklasse bis hinauf in die Oberklasse reichen. Die Instrumente, die im sogenannten Premier Atelier das Licht der Welt erblicken, zählen dabei zur absoluten "Top of the line". Denn das, was man bei Godin Premier Atelier nennt, wird von anderen Herstellern in der Regel als Custom Shop bezeichnet.

Von Peter Schilmöller

Die Godin Passion RG-3 ist eine moderne, edle Variante des altbekannten S-Type-Klassikers aus den 1950er Jahren. Dessen markante Korpusform mit zwei Cutaways zählt wie seine Bestückung mit drei Einspulern und seine Schraubhalskonstruktion nun einmal nach wie vor zum Besten, was in der Geschichte der E-Gitarre bis dato hervorgebracht worden ist. Wieso sollte Godin also überflüssigerweise das Rad neu erfinden? Nichtsdestotrotz ist die Passion RG-3 in vier unterschiedlichen Versionen erhältlich, von denen sich zwei zum Test für grand gtrs eingefunden haben. Zwei unterschiedliche Zusammenstellungen von Korpushölzern - Red Cedar mit einer Decke aus Mahagoni einerseits, Sitkafichte mit einer Decke aus geflammtem Ahorn andererseits - stehen zur Auswahl und lassen sich jeweils mit einem Griffbrett aus Ahorn oder aus Palisander kombinieren. Der Hals ist bei allen vier Versionen der RG-3 aus Ahorn gefertigt.

Ying und Yang

Die beiden mir vorliegenden Passion-Modelle repräsentieren wohl diejenigen Kombinationen aus Korpushölzern, die den meisten Zuspruch bekommen dürften: Der helle Korpus aus Fichte/Ahorn kommt im Zusammenspiel mit einem ebenfalls hellen Ahorngriffbrett, der dunkle Red Cedar/Mahagoni-Korpus hingegen mit einem ebenso dunklen Griffbrett aus Palisander. So sieht's klasse und stimmig aus, und auch klanglich machen diese beiden Kombinationen absolut Sinn, Ansonsten gibt es zwischen den zwei Passion-Modellen kaum Unterschiede. Beide kommen in einem "High Gloss"-Naturfinish, das tadellos ausgeführt ist und die edlen Hölzer der Godins perfekt in Szene setzt. Auf ein Pickguard verzichten beide Passion-Modelle, um ihnen aber trotzdem eine traditionsbewusste Optik zu verpassen, wurden die Konturen des klassischen S-Type-Schlagbretts als Inlay in die gut sieben Millimeter starken, zweiteiligen Decken eingelegt. Dass sämtliche Inlays der beiden Modelle wie auch die Decken-Bindings farblich auf die Gesamterscheinung der Gitarren abgestimmt wurden, versteht sich von selbst und bedarf eigentlich keiner ausdrücklichen Erwähnung. Beide Versionen verfügen über ein Vintage-Vibrato aus eigenem Hause, das mit Saitenreitern aus Edelstahl bestückt ist. Es wurde mit zwei Schrauben am Korpus befestigt und liegt in der Werkseinstellung auf dem Korpus auf. Die drei Single Coils von Godin, der altbekannte Fünfwegschalter zur Tonabnehmerwahl, der obligatorische Volumenregler sowie ein einzelner Master-Tonregler sind ebenfalls bei beiden Modellen identisch. Auch die exzellenten Locking-Mechaniken von Gotoh wurden hier wie dort verbaut und erledigen einen hervorragenden Job. Bei beiden Modellen wurden vor dem Aufleimen der Decke fünf von außen unsichtbare Klangkammern in den Korpus gefräst, die der Gitarre etwas an Gewicht nehmen, ihre Schwingungsfreudigkeit hingegen aber deutlich fördern. Zwar sind die beiden Godins mit ihren rund drei Kilogramm (die eine ist geringfügig schwerer als die andere) nicht unbedingt

die leichtesten Gitarren, die ich je-





DETAILS

Hersteller: Godin Modell: Passion RG-3 Herkunftsland: Kanada Gitarrentyp: E-Gitarre mit teilweise ausgehöhltem Korpus Korpus: Red Cedar bzw. Sitkafichte (zweiteilig) Decke: Mahagoni bzw. geflammter Ahorn (zweiteilig) Hals: Ahorn Halsbefestigung: geschraubt Griffbrett: Palisander bzw. Ahorn, 12-Zoll-Radius Bünde: 22, medium Mensur: 650 mm Halsbreite 1./12. Bund: 42/52 mm Regler: Volume, Tone Schalter: 5-Weg-Switch, Druckschalterzum Einschalten der Aktiv-Elektronik Tonabnehmer: 3x Godin GS-3 Single Coils Steg: Godin Vintage Vibrato mit Edelstahl-Saitenreitern Sattel: Graph Tech Tusq Mechaniken: Gotoh 510 Locking Tuners Lackierung: Natural High Gloss Besonderheiten: Godin High-Definition Revoicer (aktiver Preamp), Batteriebetrieb (9 Volt) Gewicht: ca. 2,9 kg bzw. 3,2 kg Preis: 2.805 Euro (Red Cedar/Mahagoni) bzw. 2.970 Euro (Sitkafichte/Flammenahorn), inkl. Gigbag und Tourkoffer Vertrieb: PB International www.godinguitars.com www.pbinternational.eu

mals in der Hand gehabt habe - die schwersten sind sie aber bei weitem auch nicht, und so dürfte der Einsatz der Fräse sich allemal gelohnt haben.

Unter Strom

Eine Besonderheit der beiden Passion-Modelle lässt sich an einem kleinen schwarzen Druckschalter erkennen, der knapp über dem Tonregler montiert und für den kleinen Finger der Anschlagshand bequem zu erreichen ist. Was es damit wohl auf sich hat? Nun, mit dem sogenannten High-Definition Revoicer haben beide Godins einen aktiven Preamp an Bord, der sich über diesen Schalter ein- und ausschalten lässt. Konsequenz dieser Tatsache ist, dass die Passion-Modelle mit einer 9-Volt-Batterie ausgestattet sind, die im Elektrikfach der Gitarre untergebracht ist. (Kleine Notiz am Rande: Da man den Deckel des Elektrikfachs - hier übrigens stilecht aus Holz anstatt aus schnödem Kunststoff angefertigt! - wohl hin und wieder für einen Batteriewechsel abschrauben muss, ist er nicht wie sonst üblich mit einfachen Holzschrauben angeschraubt, deren Schraublöcher im Korpusholz bei häufigem Gebrauch ausnudeln würden. Stattdessen hat man Hülsen für Gewindeschrauben ins Holz geschraubt, auf dass es für viele Jahre bei einem unkomplizierten und stressfreien

Gebrauch bleibe. Hervorragend!) Der High-Definition Revoicer ist eine Art Booster, der das Ausgangssignal der Gitarre leicht anhebt und so beispielsweise einen verzerrten Amp etwas mehr "anbläst". Zusätzlich werden Mitten und Obertöne im Signal akzentuiert, was einen etwas bissigeren, dynamischeren und durchsetzungsfähigeren Sound zur Folge hat. Bei den meisten Gitarren mit eingebautem Preamp, die ich bisher gespielt habe, ist es mir folgendermaßen ergangen: Entweder habe ich den Preamp grundsätzlich nicht benutzt, weil er nichts taugte, oder ich habe den Vorverstärker grundsätzlich eingeschaltet gelassen, weil die bestenfalls mäßigen Pickups nur durch die klangliche Aufwertung eines Preamps halbwegs zu ertragen waren. Da machen die beiden Godins eine bemerkenswerte Ausnahme. Die Abstimmung ihres High-Definition Revoicers ist dermaßen gelungen, dass es wirklich Sinn macht, ihn hin und wieder hinzuzuschalten - ihn manchmal aber auch einfach ausgeschaltet zu lassen. Er boostet das Signal der Gitarre, ohne dabei einen unnatürlichen Lautstärkensprung zur Folge zu haben. Der Preamp greift angenehm subtil ins Klanggeschehen ein, sodass er sich dezent, aber durchaus wahrnehmbar in bestimmten musikalischen Situationen hinzuschalten lässt. Überzeugend!

Nur das Beste

Im Premier Atelier von Godin herrscht ein kompromissloser Qualitätsanspruch, das kann man an den beiden Passions unschwer erkennen. Ihre Verarbeitung ist exzellent, ihre Materialien sind von höchster Güte und ihre Konstruktion ist bestens durchdacht. Sogar bei solchen Details wie der Verpackung der Gitarren will man den Kunden des Premier Ateliers nur das Beste bieten. So kommen die beiden Passions zusätzlich zu ihrem Gigbag mit einem robusten rechteckigen Tourkoffer, in dem die Gitarre samt Gigbag untergebracht werden kann, wenn es "on the road" geht.

Die Ahornhälse der beiden Passions haben ein mittelstarkes Profil, mit dem ich auf Anhieb bestens klarkomme. Überhaupt rangieren die Bespielbarkeit, die Abrichtung der Bünde und die Einstellungen von Intonation und Saitenlage bei beiden Godins auf einem sehr hohen Niveau - wie man es allerdings auch von Instrumenten in dieser Preisklasse erwarten darf. Klanglich bieten die beiden Passion-Gitarren S-Type-Sounds in Reinkultur. Die drei Einspuler von Godin erledigen einen hervorragenden Job, klingen ausgewogen und lebendig und können eine dynamische Spielweise perfekt in Schallwellen umsetzen. Wie bei den meisten S-Type-Gitarren haben auch die Passions eine





Art "eingebauten Kompressor", der harte Anschläge und Dynamikspitzen nicht knallend hart zu Gehör bringt, sondern sahnig weich "zusammenquetscht". Genau das ist es, was ich (wie vermutliche viele andere S-Type-Spieler auch) an diesem Gitarrentyp so liebe.

Es war eine goldrichtige Entscheidung von Godin, den Passions ihren High-Definition Revoicer als Extra zu gönnen. Denn dadurch erhöht sich die klangliche Flexibilität der Gitarren enorm: Die luftig-offenen Single Coils erhalten so als zusätzliche Klangfarbe einen mittig-dichten Sound, der sich bestens für rockige Lead-Sounds eignet.

Blond oder brünett?

Für welche der beiden Passions soll ich mich entscheiden? Es gibt leichtere Fragen. Beide sehen jedenfalls umwerfend aus, und auch klanglich können beide bestechende Argumente für sich vortragen. Während die dunkle Passion mit ihrem Korpus aus Red Cedar und Mahagoni sehr ausgewogen, reif und ein klein wenig "mellow" klingt, geht die blonde Passion mit ihrem Fichte/Ahorn-Korpus stürmisch und mittig-direkt zur Sache. Kann ich nicht einfach beide Gitarren behalten?

Anzeige

